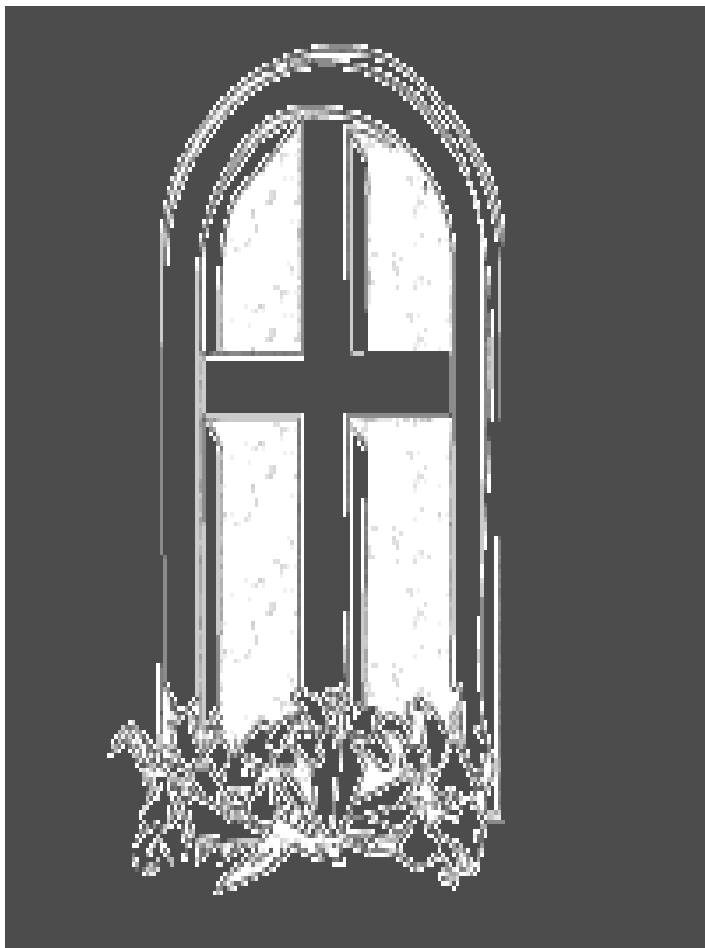


Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Berlin-Tempelhof
- Baptisten -

Gemeindebrief



April - Mai 2009

INHALT

Andacht Norbert Giebel	3
Gebetsanliegen	5
Denkwerkstatt „Gott und die Welt“	6
Gemeindeinformationen/-termine	7-10
Nachgefragt Renate Wenzel	11
Informationen aus dem Bund	12/13
Termin-Vorschau	14
Hauskreise	15

Korrekturen, Ergänzungen und Anfragen bezüglich
der **Hauskreise** bitte an **Brigitte Krack**:
brigitte.krack@gmx.de oder Tel.: 89 56 39 57



„Wo zwei oder drei in meinem Namen miteinander versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“

(Matthäus 18,20)

Was für eine Freude! Jesus ist mitten unter uns! Er, mit dem ich lebe, dem ich gehöre, der meine ganze Hoffnung ist, er kommt! Er ist mein Herr, ich gehöre zu ihm! Er ist mein Trost, von ihm habe ich meine Kraft! Wie er mich ansieht, das bedeutet mir alles. Wie er mit mir spricht, was er mir sagt, davon hängt mein Leben ab. Nicht nur so allgemein, nicht nur verborgen, ich lebe ganz real davon, wie und was er mir zu sagen hat. Sein Wort ist meine Speise, das Licht auf meinem Weg. Uns jetzt kommt er zu uns. Im Gottesdienst. Was bin ich aufgeregt. Was wird er mir zu sagen haben? Wird er mich sehen, in meine Lebenssituation hinein reden? Ich möchte ihn loben. Das wird ein wunderbarer Gottesdienst!

„Was war das wieder für ein Gottesdienst!“ sagt ein anderer nachher aufgeregt. Man sieht ihm seinen Zorn noch an. „Dreimal hat sich der Klavierspieler verspielt. So geht das nicht weiter!“ Ein anderer regt sich über den Chor auf. Die waren auch schon mal besser. „Sind die mit der Zeitmaschine angereist, oder wo haben sie diese alten Lieder her?“ „Ich mag den Chor!“ sagt ein anderer. „Ich mag diese alten Lieder. Ich lobe den Herrn damit!“ „Die Predigten waren auch schon mal kürzer!“ murmelt ein anderer. Wütend schweigend zieht eine Dame ihren Mantel an: „Dass die Eltern ihre Kinder nicht im Griff haben! Muss es immer so laut sein im Gottesdienst? Haben wir keine schönen Kinderräume hinten im Anbau? Ist das Foyer nicht groß genug? Man kann das Kind ja warm anziehen!“ Ihr ist der ganze Gottesdienst verdorben. „Die Kinder stören mich gar nicht,“ sagt ihr Mann, „und was du immer mit den Liedern hast. Ich singe sie alle gerne und ich merke es gar nicht, wenn sich jemand verspielt. Aber die beiden Jungen haben wieder nicht ins Mikrofon gesprochen. So etwas regt mich auf. Man konnte kein Wort verstehen! Ich finde im Gottesdienst sollen nur die etwas machen, die es schon gut können!“ „Ich habe jedes Wort verstanden!“ sagt seine Frau und bindet sich den Schal um. „Kauf dir doch ein Hörgerät. Wie oft habe ich dir gesagt, dass du schlecht hören kannst. Jetzt haben auch noch die anderen

Schuld. Aber jedes Mal regen mich diese kleinen Kinder auf.“ „Mich nicht!“ sagt ihr Mann und beide verlassen aus unterschiedlichen Gründen verärgert das Gemeindehaus.

Obwohl Jesus da war. Obwohl er ihnen etwas zu sagen hatte. Obwohl er sie ansprechen, festigen und neu senden wollte. An ihn denkt keiner mehr. Der Gottesdienst soll eine perfekte Vorführung sein und was perfekt ist, versteht jeder noch einmal anders. Der eine ärgert sich über dies, der andere über das und wenn sie den Gottesdienst selber gestalten würden, würden sich wieder andere über sie ärgern. Es gehört nicht viel dazu, in jedem Gottesdienst etwas zu finden, über das man sich aufregen kann. Aber keiner ist verpflichtet dazu.

Ich plädiere dafür, sich über jeden Gottesdienst zu freuen, weil Jesus dabei ist. Ich plädiere dafür, dass jeder mit großen Ohren und einem für Jesus weit offenen Herzen jeden Gottesdienst besucht; und dass niemandem etwas wichtiger ist, als die Nähe Jesu und sein Wort an ihn. Stell dir vor: Jesus kommt. Er ist da, wie er es versprochen hat. Mein Herr! Mein Heiland! Unser Herr und Heiland! Unsere Hoffnung! Er sieht mich und alle die anderen in Liebe an. Und er hat ein Wort für jeden. Keiner soll gehen, ohne von Jesus angesprochen worden zu sein. Das soll unser Gebet sein. Wenn er da ist, dann kann mich so leicht nichts mehr auf die Palme bringen.

Norbert Giebel

Monatsspruch April

Gott hat den Schuldschein,
der gegen uns sprach, durchgestrichen
und seine Forderungen,
die uns anklagten, aufgehoben.

Koloss 2, 14

Gebetsanliegen aus der Gemeinde

Wir beten für

- Gemeindegruppen und ihre Mitarbeiter
- Kinder und Jugendliche unserer Gemeinde
- die Kranken unserer Gemeinde
- unsere Gottesdienste
- eine offenerere, missionarischere Gemeindegarbeit
- die Bauplanungen und Baufinanzen
- die Endlich-Leben-Gruppen
- Menschen, die noch recht neu in der Gemeinde oder jung im Glauben sind
- die Lichtblicke-Gruppen und die Cafeteriaarbeit
- unsere Ältesten und Diakone
- unsere Missionare Dr. Gisela Roth, Andreas Bader und Jan Leszczyński



- » Wir bieten Segnungs- und Fürbittegebete nach jedem Abendmahlsgottesdienst an.
- » Wer sich ein Ältestengebet wünscht, wende sich an Pastor Norbert Giebel oder einen unserer Ältesten. (vgl. Jakobus 5, 13-16)

Hausabendmahl

Kranke, die eine kleine Abendmahlsfeier bei sich zuhause wünschen, können sich an Norbert Giebel oder Conny Metzner wenden.

In der Regel verlassen zwei Personen direkt vor dem Abendmahl am 1. Sonntag des Monats den Gemeindegottesdienst, machen sich auf den Weg zu einer Hausabendmahlfeier und bringen Grüße direkt aus dem Gottesdienst mit.

Denkwerkstatt „Gott und die Welt“

Den Termin musst du dir merken! Da musst du dabei sein! Da wird etwas Neues geboren und wir brauchen dich dazu! Nimm nichts anderes an für Freitag, den **8. Mai ab 19.00 Uhr**. Wir wollen eine Idee für offene Gemeindeveranstaltungen weiter entwickeln. Hierzu brauchen wir viele, die ihre Ideen weitergeben.

Der Gemeinderat hat Anregungen aus der Gemeinde aufgenommen und diskutiert. Wir sind überzeugt: Wir brauchen unbedingt wieder niederschwellige Veranstaltungen, zu denen wir Freunde und Bekannte einladen können. Bisher gibt es folgende Vorüberlegungen, die aber auch noch diskutiert werden können:

- Wir stellen uns inhaltlich und in der Form sehr verschiedene Angebote vor, die unter einer Überschrift stehen. „Gott und die Welt“ scheint uns ein knapper, einprägsamer und weiter möglicher Titel zu sein. Alternativ wurde z.B. auch „Café nach acht“ vorgeschlagen.
- Denkbar wären kleine Konzerte, Autorenlesungen, ausgewählte Filme, aktuelle gesellschaftliche Themen mit Gästen, Kleinkunst, Themen rund um die Familie, Ehe und Gesundheit, theologische Themen u. v. m.
- Die Veranstaltungen könnten alle zwei Monate stattfinden oder drei Mal vor und drei Mal nach dem Sommer.
- Man könnte kleine Teams bilden: Die einen suchen zwei Filme für das Jahr heraus, andere machen eine Talkrunde, andere suchen Musiker oder Autoren, andere sagen für zwei Treffen im Jahr für die Dekoration zu.
- Als Wochentag bietet sich Freitag oder Samstag an.
- Wir wollen die oberen Gemeinderäume nutzen. Eine ansprechende Dekoration wäre wichtig.
- Wir stellen uns eine Bar an einem erhöhten Tisch vor, an der Getränke und kleine Snacks verkauft werden. Denkbar wäre es, das Café schon ab 18 oder 19 Uhr für Begegnungen zu öffnen und um 19 oder 20 Uhr mit dem Programm zu beginnen. Musik von CDs könnte Gästen helfen, anzukommen. (Jazz-Musik?)

- Bei der Auswahl und Gestaltung der Inhalte denken wir an Menschen zwischen 30 und 60 Jahren; natürlich sind jüngere und ältere herzlich willkommen.

Wir würden gerne im Frühjahr 2010 starten.

Herzliche Einladung zum Weiterdenken am 8. Mai um 19.00 Uhr. Wir freuen uns, wenn sehr viele kommen, auch um den Bedarf und mögliche Themen zu ermitteln.

Bauausschuss

Der Gemeinderat hat Mitarbeiter für den Bauausschuss angefragt. Folgende Personen haben zugesagt und sind von der Mitgliederversammlung am 15. März bestätigt worden.

Als ständige Mitglieder:

Rudi Raming, Detlef Wuttke, Michael Hoßbach, Gerhard Lachmann, Wolfgang Polzin.

Als nicht ständige Mitglieder (je nach Bedarf):

Nicoletta Maurer, Sabine Schneider, Sarah Wuttke, Bernd Kloke und Horst-Günter Ulrich.



Wahlausschuss

Die Mitgliederversammlung hat am 15. März beschlossen, den Dienstbereich Kinder- und Jugendarbeit zu trennen und einen Diakon für Kinder und Familie zu berufen. Zur Vorbereitung der Wahl sind auf Vorschlag des Gemeinderates Alexander Schneider, Angelina Hoßbach, Lidia Socarici und Samuel Reichert als Wahlausschuss berufen worden. Wahlvorschläge können ab sofort bei den Mitgliedern des Wahlausschusses abgegeben werden.

Gethsemanefeier(n)

Wir befinden uns mitten in der Passionszeit. Christen überall auf der Welt gedenken des Leidens Jesu. Wir haben gleich zwei Mal einen Tag vor Karfreitag die Möglichkeit, ruhig zu werden, Jesus in der Gemeinschaft zu erleben und uns innerlich einzustellen, ihm als dem,



der für uns gelitten hat, zu begegnen. Am **Gründonnerstag** feiern wir sowohl am **Seniorenachmittag ab 15.00 Uhr** als auch in der Freien evangelischen Gemeinde in der Wenckebackstraße um 19.30 Uhr Gethsemanefeiern mit Zeit der Besinnung, Liedern, etwas zum Essen und Abendmahl.

Kleingruppen mit Vision

- wie Kleingruppen zum Gemeindebau beitragen -

Zwei Mal im Jahr lädt der Arbeitskreis Missionarischer Gemeindeaufbau im Landesverband Berlin-Brandenburg unserer Gemeinden zu einem Arbeitertag ein. Der nächste Arbeitertag am Samstag, **9. Mai**, findet von **10.00 Uhr bis 16.00 Uhr** findet in unserer Gemeinde statt. Pfarrer Swen Schönheit (Apostel-Petrus-Gemeinde, Reinickendorf) wird zwei Referate halten. Diese Tage leben aber besonders auch vom Austausch und gemeinsamem Beten und Singen. Alle Interessierten jeden Alters sind eingeladen. Auch ein Segnungsangebot wird es geben.

Bundesrat

Vom **20. bis 23. Mai** tagt der Rat des Bundes Evangelischer Freikirchlicher Gemeinden. Unsere Gemeinde ist vertreten durch Angelina Hoßbach, Sarah Wuttke, Rudi Raming, Uli Klatt und Norbert Giebel. Rainer Rumpel wird als Vertreter der Männerarbeit unseres Bundes ebenfalls dort sein.



Soll das alles so weitergehen? Austausch über unsere Gottesdienste!

Haben wir zu viele Informationen in unseren Gottesdiensten? Müssen die Geburtstage und Taufjubiläen angesagt werden oder reicht es, die Namen ins Gottesdienstprogramm zu schreiben? Brauchen wir überhaupt einen Programmzettel? Können einzelne Mitglieder ihre Gaben genügend einsetzen? Sind die unterschiedlichen Generationen unserer Gemeinde ausreichend bei der Gestaltung der Gottesdienste vertreten? Hat sich die Präsentation der Liedtexte bewährt? – Wir wollen einen Blick auf unsere Gottesdienste werfen. Was ist gut? Was könnte besser werden? Was fehlt? Wir wollen nicht über alle möglichen Fragen sprechen, aber das, was Einzelnen auf dem Herzen liegt, soll laut gesagt und besprochen werden. Im Arbeitskreis Gottesdienst sind wir nur noch ein Kern von vier Personen. Viele Fragen, Kritik und Anregungen werden an uns heran getragen. Am **Donnerstag, dem 28. Mai um 19.00 Uhr** wollen wir auf breiterer Ebene über unsere Gottesdienste nachdenken. **Jeder ist dazu herzlich eingeladen!**

**„Wer will,
dass die Gemeinde so bleibt wie sie ist,
der will nicht,
dass sie bleibt.“**

Ulrich Laepple (Amt für Missionarische Dienste, Berlin)

Jahresberichte 2008

Der Jahresbericht 2008 mit Beiträgen des Pastors und vieler Mitarbeiter ist verteilt worden. Weitere Exemplare sind am Büchertisch erhältlich.



Wahl des Gemeindeleiters

Rudolf Raming wurde einstimmig vom Gemeinderat der Gemeinde als Gemeindeleiter gewählt und ebenso einstimmig von allen Anwesenden in der Mitgliederversammlung am 29. Januar dieses Jahres bestätigt.

Wir danken Gott für ihn und seine Bereitschaft, sich mit seinen Gaben für uns einzusetzen. Wir bitten Gott um seinen Segen für ihn und seine Familie.

Erneuter Besuch bei der Gemeinde Gorzow/ Landsberg a.d. Warthe

Nachdem vor einem Jahr der Besuch einiger Geschwister aus unserer Gemeinde in Landsberg ein sehr positives Echo gefunden hat, plant Eugenius Kociolko eine Wiederholung dieses Besuchs.

In diesem Jahr findet die Fahrt dorthin **am 24. Mai 2009** statt. Pastor i. R. Werner Piel wird wieder dort predigen. Bisher haben sich acht Interessierte gemeldet.

Die Anreise wird mit dem PKW bzw. der Regionalbahn (sehr gute Verbindung) erfolgen. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen und können sich bis zum 26. April bei Eugenius Kociolko anmelden, um dann auch an diesem Tag weitere Details zu besprechen.

Eugenius Kociolko

Monatsspruch Mai

Wir können´s ja nicht lassen,
von dem zu reden, was wir gesehen
und gehört haben.

Apostelgeschichte 4,20

Ihr Lieben!

Immer wieder werde ich gefragt, ob ich denn noch Briefmarken und Kleingeld sammle. **JA! Ich sammle fleißig weiter.**

Die Centstücke, die im Portemonnaie oft unnötig viel Platz in Anspruch nehmen, und die einem schon fast lästig sind, ergeben gesammelt einen guten Betrag und helfen Gisela Roth, unserer Missionarin, Material für ihre so wichtige Arbeit in Kenia zu beschaffen. Zum einen sind es Bücher, zum anderen aber auch Materialien für traumatisierte Kinder, die ihnen möglicherweise helfen, aus ihrer Isolation herauszukommen.

Die Briefmarken und darüber hinaus Postkarten, am wertvollsten sind alte Karten, Telefonkarten, Streichholzschachteln und Münzen, die ihr vielleicht aus dem Ausland mitgebracht und eigentlich dafür keine Verwendung mehr habt, sammle ich. Der Erlös all dieser Dinge gehen über einen Bruder in Thüringen, der bundesweit sammelt, sortiert und verkauft, an das Frauenwerk und da ausschließlich an die Abteilung "Allein mit Kind".

Hier haben müde, angespannte und überforderte Mütter die Möglichkeit, für einige Zeit Urlaub mit ihren Kindern unter Gottes Wort zu erleben. Die Kinder werden während der Programme für die Mütter von verantwortungsbewussten Mitarbeitern betreut, so dass eine gute Entspannung für die Mütter möglich ist. Diese Arbeit wird schon viele Jahre finanziell vom Frauenwerk bezuschusst, um auch einkommensschwachen Müttern diese Zeit zu ermöglichen.

Aber wohin mit den Spenden? Im Vorraum steht auf dem Fensterbrett, dicht am Ausgang zum Parkplatz (T-Damm), eine große gelbe Holzbox, ähnlich einem Briefkasten. Dort könnt ihr eure Spenden „loswerden“. Der Deckel lässt sich leicht anheben, falls für eure Tüte, Umschlag oder Päckchen der Schlitz zu klein sein sollte.

Für eure Mühe bedankt sich
Renate Wenzel

Eröffnung des Sommersemesters 2009 am Theologischen Seminar Elstal (FH)

Am Mittwoch, dem **15. April 2009**, eröffnet das Theologische Seminar Elstal das diesjährige Sommersemester. Der Tag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst im Andachtsraum. Die Predigt hält Prof. Dr. Ralf Dziewas.

Nach einer Kaffeepause hält Frau Prof. Dr. Andrea Strübind, Oldenburg i.O., einen Vortrag zum Thema

Zwischen Nonkonformismus und Quietismus. Kirchengeschichtliche Perspektiven zum 400-jährigen Jubiläum des europäischen und 175-jährigen Jubiläum des deutschen Baptismus.

Der Vortrag beginnt um 11.00 Uhr im Lehrsaal 3 des Seminars. Im Anschluss daran findet ein gemeinsames Mittagessen in der Mensa des Bildungszentrums statt. Wir bitten um eine Anmeldung zum Mittagessen bis zum 8. April an das Rektoratsbüro unter der Telefonnummer 033234-74306 oder theolsem@baptisten.de.

Das Theologische Seminar Elstal lädt zu dieser Eröffnung des Sommersemesters herzlich ein!



Hilfe für Senioren ab Mai 2009

Liebe Geschwister in Berlin-Tempelhof.

Mein Name ist Eberhard Böckmann. Ich bin Pastor im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden, lebe in Brandenburg an der Havel, arbeite zurzeit besonders mit Arbeitslosen und vermittele und betreue Menschen, die für eine Aufwandsentschädigung von € 1,50 pro Stunde arbeiten (MAE-Kräfte).

Mit einigen anderen Personen zusammen habe ich nun einen Verein zur Unterstützung von Senioren in den unterschiedlichsten Situationen gegründet. Der **HFA** „Handeln und Forschen für das Alter e.V.“ hat aus dem 4. Gebot ein abgewandeltes Leitwort entwickelt: „Wer das Alter nicht ehrt, ist der Zukunft nicht wert.“ Wir wollen im Stadtteil Tempelhof eine Senioren-Hilfe mit 16 Mitarbeitern ab 1. Mai beginnen. Die Senioren-Helfer, die wir im April suchen wollen, werden Teilnehmer einer Maßnahme der ARGE Tempelhof/Schöneberg sein. In dieser Arbeitsgelegenheit (Agh) bekommen die Teilnehmer eine Mehraufwandsentschädigung (MAE) von € 1,50 pro Stunde. Steffi Blödorn aus eurer Gemeinde wird als Einsatzleiterin in diesem Projekt die Verbindung zwischen den Senioren-Helfern und Senioren herstellen.

Mit dieser Information möchte ich zwei Personenkreise ansprechen:

- (a) Ältere Menschen: Wenn Sie Hilfe brauchen oder sich über einen Besuch freuen würden, dann rufen Sie an, wir werden mit Ihnen Kontakt aufnehmen.
- (b) Arbeitslose, die ein Herz für Senioren haben: Wenn Sie bereit wären, älteren Menschen zur Seite zu stehen und sich darauf auch noch 14 Tage vorbereiten wollen, dann melden Sie sich bitte bald.

Für konkrete Anfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Pastor Eberhard Böckmann

Vorstand HFA

Tel.: 03381-288955 (dienst) oder 288954 (privat)

Mobil: 0162-1013247

mae@ah-brandenburg.de

Trödel- & Babybasar

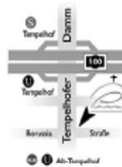
Fehlt noch etwas ?

Samstag, 6. Juni 2009
von 10.00 bis 15.00 Uhr
(Aufbau ab 9.00 Uhr)

Hier suchen!



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Berlin Tempelhof
- Baptisten -
Tempelhofer Damm 133-137, 12099 Berlin



Sie sind herzlich Willkommen als
Besucher, Käufer und
Verkäufer!



- ⇒ Anmeldung bitte bei Cornelia Metzner
ab 1. Mai unter Tel.: **757 06 253**.
- ⇒ Standgebühr 8,00 Euro. Der Erlös der Standmiete kommt der
Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde zugute.
- ⇒ Tische (max. Tapezierplatte) bitte selber mitbringen.
- ⇒ Bei Regen fällt die Veranstaltung leider aus!
- ⇒ Nicht Verkauftes nimmt jeder am Schluss der Veranstaltung
wieder mit.

Liebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr wollen wir unseren inzwischen schon traditio-
nellen Trödelmarkt haben und hoffentlich bei schönem Wetter vie-
le Gäste auf unserem Gelände begrüßen.

Für ein gutes Gelingen brauchen wir Helfer beim Auf- und Abbau
und bei der Betreuung des Informationstisches. Gerne nehmen wir
auch ab sofort wieder Spenden für den Gemeindefrödelstand ent-
gegen. Wir freuen uns über Spielzeug, Kinderkleidung, gut erhal-
tene Bücher und gut erhaltene Haushaltsgegenstände. Bitte gebt
keine Kleidung für Erwachsene ab.

Bei Fragen wendet euch gerne an Conny Metzner.

UNSERE HAUSKREISE LADEN EIN:



MONTAG

1. und 3. Montag 19.00 Uhr, **Tempelhof**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Reinhard Otte, (746 59 59)

DIENSTAG

14-tägig, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 2**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Thorsten Kurzawa, (762 87 513)

wöchentlich, 19.30 Uhr, **Lankwitz**, Kaiser-Wilhelm-Straße 54a
Kontakt: Christel Lenke, (773 44 84)

1. und 3. Dienstag, 20.00 Uhr, **Lichtenrade 1**,
Ort nach Absprache, Kontakt: Detlef Wuttke, (700 63 31)

MITTWOCH

14-tägig, 9.30 Uhr, **Tempelhof, für Frauen**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Irmtraud Lück, (784 85 73)

14-tägig, 20.00 Uhr, **Steglitz**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Bernd Kloke, (773 27 805)

2. und 4. Mittwoch, 19.00 Uhr, **Tempelhof**, Manfred-von-
Richthofen-Str. 13, Kontakt: Klaus-Dieter Tschritter, (797 01 485)

wöchentlich, 19.00 Uhr, **Märkisches Viertel**
Kontakt: Lucie Reichert, (415 19 87)

DONNERSTAG

14-tägig, 19.00 Uhr, **Steglitz**, Ort nach Absprache,
Kontakt: Maria Kapetschny, (893 75 151) o. mia.kunz@freenet.de
Sarah Wuttke (346 67 117) o. sarahwuttke@gmx.de

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

SONNTAG

- 9.30 Uhr Frühgebet
10.00 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst
anschließend Gemeindegast
Jeden 1. Sonntag im Monat: Gelegenheit
zum gemeinsamen Mittagessen

MONTAG

- 19.30 Uhr Chorprobe

DIENSTAG

- 17.00 Uhr Gymnastik

MITTWOCH

- 8.30 Uhr Frühgebet
14.30 Uhr Tanz im Sitzen (2. & 4. Mittwoch)
15.00 Uhr Malzirkel (1. & 3. Mittwoch)
17.00 Uhr Jungschar (8-13 Jahre)
19.00 Uhr Chorprobe (Männerchor)

DONNERSTAG

- 15.00 Uhr Seniorennachmittag (2. & 4. Donnerstag)
19.00 Uhr Bibelgespräch (1. & 3. Donnerstag)

FREITAG

- 19.00 Uhr Jugend (ab 13 Jahre)

Christliches Selbsthilfezentrum Lichtblicke

Öffnungszeiten der CAFETERIA
Mo - Sa ab 15.00 Uhr; (So geschlossen)

IMPRESSUM

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde
Berlin-Tempelhof KdÖR
- Baptisten -**
Tempelhofer Damm 133-137
12099 Berlin



*Im Bund
Evangelisch-
Freikirchlicher*

*Gemeinden in
Deutschland
KdÖR*

*Gemeindepastor:
Norbert Giebel,
Tel.: 751 69 61(Büro),
Fax: 757 06 251
Email:*

*pastor@baptisten-
tempelhof.de
URL: [http://
www.baptisten-
tempelhof.de](http://www.baptisten-
tempelhof.de)*

*Gemeindegeldkonto:
Spar- und Kreditbank Bad
Homburg,
BLZ 500 921 00,
Konto-Nr. 168 807*

*Redaktion:
Dorothea Kleeberg,
Brigitte Krack,
Rudi Raming
E-Mail:
Gemeindebrief
@baptisten-tempelhof.de
Die Redaktion behält sich
Änderungen und Veröffent-
lichung von Beiträgen vor.
Alle Beiträge werden vom
Verfasser selbst verantwor-
tet.
Der Gemeindebrief ist auch
auf unserer Internetseite
abzurufen.*

Redaktionsschluss
für die nächste
Ausgabe:
17. Mai 2009